

wollten, waren zusammen in ihre künftige Wohnung gegangen, um dort noch einige häusliche Einrichtungen zu treffen. Da der eine Fenstervorhang nicht nach Wunsch der Braut aufgesteckt ist, so rückt der Bräutigam einen Tisch hinzu, um darauf zu steigen und die Gardinenklinge zurecht zu schieben. Der Tisch ist noch nicht hoch genug, und er muß nach einem Stuhl darauf setzen. Auf diesen Gerüst stellt er sich und blickt die Braut, den Stuhl bei den Beinen fest zu halten. Diese thut es, geräth aber auf den unglücklichen Einfall, plötzlich mit dem Finger leicht über die Wade ihres Verlobten zu fahren, welcher ungewöhnlich bizarr ist. Dieser fährt erschrocken zurück, verliert das Gleichgewicht, stürzt hinab und — liegt mit zerbrochenem Genick zu den Füßen seiner Braut.

— Ein Europäer, der sich im Dienste eines reichen Türken befand, ging zum Mohammedanismus über, und erzählte seinem Herrn, daß er sich zur Lehre des Propheten bekehrt habe. „Du thatest wohl daran,“ sprach der Türke, „es macht mir Freude. Da du jetzt keinen Wein mehr trinkst, erhältst du von heute an monatlich dreißig Gulden weniger.“

(Berteche'ses Tabakrauchen.) In Nagasa — so erzählt G. Blage in seiner Schrift: „der französische Soldat unter Napoleon“ — waren dreißig Offiziere bei einem General versammelt; während der Mahlzeit sprach man von Duellen und Pistolenschüssen; Jeder erwähnte eines Kraftstreicks. Der Eine tödtete die Spreitlinge im Auge, ein Anderer theilte die Kugeln an der Schneide eines Messers. Der General bemerkt auf der Straße einen Grenadier, und ruft ihn in das Zimmer. Beim Eintreten hatte der Soldat die Pfeife, die er zuvor im Munde hielt, in die Tasche gesteckt. — „Behalte deine Pfeife!“ sagte der General, „rauche fort, nimm die Stellung eines unbewaffneten Soldaten an, unbeweglich, den Kopf hoch, Achtung auf's Kommando: — nichts um — nichts mehr gerührt!“ Der General greift in diesem Moment nach einer Pistole, schießt, und zertheilt die Pfeife im Munde des Rauchenden. — „Da ich in Louis-Philippe's Trübsal! — meine Herren, das nehmt auf Pistolen schießen!“ — „Ich danke, mein General!“ sagte der erschauerte Grenadier, „wenn ich aber künftig Sie in der Nähe weiß, werde ich nicht rauchen.“

Dienstag,
Murrthal.



den 29. Oktober.
B o t t e.

Zugleich
Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
Badnang und Umgegend.

Badnang.
Naturalien-Preise vom 23. October 1839.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	18	8	17	4	16	48
„ Dinkel alter . . .	7	—	6	56	—	—
„ Dinkel neuer . . .	5	27	5	2	4	40
„ Roggen . . .	10	40	—	—	—	—
„ Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . . .	18	—	—	—	—	—
„ Gersten . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	4	48	4	11	3	50
„ Einkorn . . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri Erbsen . . .	1	44	—	—	—	—
„ Linen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Bilsch . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . . .	—	18	—	—	—	—

Winnenden.
Naturalien-Preise vom 24. October 1839.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	18	—	15	49	15	52
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	6	48	5	21	4	—
„ Roggen . . .	12	32	12	2	10	56
„ Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . . .	9	36	8	49	8	52
„ Haber . . .	4	28	3	19	3	—
„ Haber . . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri Einkorn . . .	—	42	—	40	—	36
„ Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Linen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Bilsch . . .	1	16	1	6	1	—
„ Ackerbohnen . . .	1	12	1	8	1	4
„ Wicken laut . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—

Brod-Taxe.

1 Pfund gutes Kernen-Brod	28 kr.
Der Kreuzer-Brot soll wägen	6 Loth.

Brod-Taxe.

1 Pfund gutes Kernen-Brod	28 kr.
Der Kreuzer-Brot soll wägen	6 Loth.

Fleisch-Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch	—
„ Rindfleisch, gemästetes	6
„ Rindfleisch, geringeres	5
„ Kuhfleisch, gemästetes	5
„ Kuhfleisch, geringeres	6
„ Kalbfleisch	6
„ Schweinefleisch	9
„ Hammelfleisch, gemästetes	—
„ Hammelfleisch, geringeres	—

Fleisch-Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch	—
„ Rindfleisch	6
„ Kuhfleisch	—
„ Kalbfleisch	—
„ Schweinefleisch	—
„ Hammelfleisch	—
„ Schafffleisch	—

Badnang, Druck und Verlag von G. Had, Buchdrucker.

(Fortsetzung.)
„Nun griff man zu den alltäglichen Finanzkünsten (Plusmachereien), aber auch diese wirkten nicht mehr, weil sie zu oft und ohne Bescheidenheit angewendet wurden. Endlich wurde zu despotischen Mitteln gegriffen — der eigentlichen Auflagen. — Da entstand die kleine Revolution unsers Vaterlandes. Zum Glück war sie nur rechtschaffen, und endigte sich in einen Vergleich, welchen G. Carl offenbar günstiger für sich erhalten konnte, wenn's ihm sein damaliger Stolz und die despotischen Grundsätze eines Montmartin erlauben hätten, sich, gleich im Anfange der Versammlung, dem würt. Nationalconvent in die Arme zu werfen. In den letzten Jahren kerkerte er viele seiner vorigen Regierungsünden, wie selbst sein buffertiges Rescript vom 11. Febr. 1778 beweist.“
(Beschluß folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen,
Aufforderungen, Verkäufe, Aktords-Verhandlungen und Verleihungen zc.

sind noch in ganz gutem Zustande, bestehen aus 8 Bänden, das Format ist groß Octav und werden um 5 fl. erlassen. Wo? sagt die Redaktion.

Badnang. [Diebstahls-Anzeige.] Am 16. d. M. sind aus der Wohnung des Gottlieb Frank in Reichenberg mittelst Einsteigens 800 fl. entwendet worden. Das Geld bestand meist in Kronen- und preussischen Thalern; auch waren 100 fl. in neuen 30 kr. Stücken und 20 fl. in Münze dabei. Dies wird mit der Aufforderung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, zur Entdeckung des Thäters und Wiederbeschaffung des Entwendeten nach Kräften mitzuwirken.
Den 24. October 1839.

Badnang. Einen sehr guten Stubenofen sammt allem Zugehör hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Badnang. Gut gedorrte Silbblumen (oder -kraut) werden zu kaufen gesucht; pr. Str. zu 1 fl. 40 kr. Von wem? sagt die Redaktion.

Strümpfelbach. [Geld-Offert.] Aus meiner Acker'schen Pflugschaft habe ich 650 fl. auf Bürgschaft oder gerichtliche Versicherung, auf einen oder mehrere Posten auszuleihen.
Gottlieb Pfizenmayer.

R. Oberamts-Gericht.
G. Act. Speidel.

Privat-Anzeigen,
Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen zc.

Der heldenmüthige Tod des Fürsten
Poniatowsky.
(Beschluß.)

[Stunden der Andacht zu verkaufen.] Dieselben sind in Rück und Eck mit Leder gebunden.

Wir kommen nun zu jenem schrecklichen Moment, wo das Abbrechen einer Brücke

über die Elster das Zeichen gab zu dem ungeheuern Opfer von 60,000 Menschen, welche gleich den dreihundert Spartanern des Leonidas in den engen Pässen von Thermopyla, der Erhaltung der übrigen Armee aufgeopfert wurden. Ihr waret dabei, ihr braven Polen! immer auf den gefährlichsten Posten, bildetet ihr den Vortrab im Glück, und den Nachtrab im Unglück. Noch sehe ich eure Lanzen blinken in den flüchtigen Strahlen einer nebelumhüllten Sonne; noch bewundere ich eure kräftige Haltung, Franzosen an Tapferkeit, Polen an Treue; nie wird das Bild eurer jungen, edelmüthigen Fürsten, des ruhmwürdigen Poniatowsky, dessen erhabener Schatten die Ufer der Elster unsterblich gemacht hat, in meiner Erinnerung verbleichen. In dem Alter der zärtlichen Gefühle, kannte er keine andere Leidenschaft, als die des Ruhms, und nicht achtend der Thränen einer Gattin, der Liebkosung eines Sohnes, riß er sich aus ihren Armen, um dahin zu fliegen, wohin seine Pflicht ihn rief. Wie schön nimmt er sich aus, an der Spitze seiner Schwadronen in der reichen glänzenden Generalsuniform! — Nicht aber auf seinen Sternen und Orden verweisen meine Blicke, sondern auf seiner einnehmenden, und doch Ehrfurcht gebietenden Gesichtsbildung, welche oft die Regungen lebhafter innerer Unruhe ausdrückt. Die Armeecorps, welche sich rechts und links an die Flügel seiner Schwadronen anschließen, betrachtet er, eben so, wie sich selbst, als rühmliche Opfer, deren Hingebung nothwendig ist, um die Rettung der Hauptarmee zu sichern.

Aber während unser Held auf den Wällen von Leipzig den Kugeln und Granaten, welche seine Regimenter hinstießen, eine unerschütterliche Stirn entgegensetzt, versperren die Trümmer von Wagen, von zerbrochenen Rädern, von gefallenem Pferde diese so wichtige Brücke mörderischen Andenkens; die Granaten schlagen ein; die Leichen, die Sterbenden häufen sich, und um zwei Uhr Nachmittags des unglücklichen 19ten muß man erst über drei Lagen verschiedenartiger Trümmer weg steigen, um diesen fürchterlichen Uebergang zu wachen.

den, glücklich wenn man dabei entgangen ist dem Rollen und Schlagen wüthender Pferde, den ringenden Armen, gekürzter Soldaten, welche sich durch unsern Fall aufzurichten streben, und die herumfliegenden Stücke der Granaten, welche die Erschlagenen von neuem tödten würden, wenn sie mehr als ein Leben zu verlieren hätten.

Die Umgehungen bilden ein ähnliches Bild des Entsetzens. Die benachbarten Häuser stürzen ein, und begraben unter ihren Ruinen die bedrängten Soldaten, welche darunter hingen; der Fluß trägt die verschiedenartigsten Bruchstücke als Ankündigung eines vollständigen Untergangs; Flintenschüsse fliegen aus allen anliegenden Quartieren, welche die Schweden eingenommen hatten; Kisten und Kasten werden erbrochen, die verborgendsten Schätze geplündert, aber das umhergestreute Gold muß bald wieder verlassen werden von Menschen, welche von allen Seiten einen gewissen Tod über ihren Häuptern schweben sehen. Die leichte Artillerie vereinigt sich mit den Belagerungscorps; die Kugel bringt in gerader Richtung auf die dichten Menschenmassen, richtet eine gräßliche Niederlage darin an, und verliert ihre Stärke nicht eher, als bis ihr mörderischer Lauf eine dicke Fleisch- und Knochenmauer durchdrungen hat.

Endlich springt die verhängnißvolle Brücke, welche unterminirt war, in die Luft; rauchende Eingeweide, entstellte Menschenköpfe, Kassen, Helme, ungeheure Steine, Stücke von Leichen, ganze Pferde fliegen in grauem Gemisch empor, und fallen, nachdem sie in der Luft in einer brennenden Rauchhülle kein ähnliches Bild eines vulkanischen Ausbruchs vorgestellt haben, gleichzeitig zurück in das gemeinschaftliche Grab, nämlich in die Fluthen der Elster, welche alles verschlingen sollte.

Wollte Gott, daß dieses schreckliche Unglück, welches zuweilen durch die Umstände nothwendig gemacht wird, das letzte dieses Tages gewesen wäre! Aber der Feind, in der Ueberzeugung, daß durch die Zerstörung der Brücke jedes Mittel zur Rettung für die Reserve und den Nachtrab, wozu der edle Poniatowsky

gehörte, abgeschritten wäre, stürzte mit Ungestüm von allen Seiten auf sie, und ließ den Besiegten keine andere Wahl, als den Tod, oder den Versuch einen Fluß zu durchschwimmen, der auf beiden Ufern mit einer Mauer von gehauenen Steinen versehen war, so daß der Zugang für Menschen, und besonders für Pferde unmöglich schien; hier mußte also sein Untergang finden, was das Feuer und Schwert der Russen, die Lanzen der Kosaken, und die Carabiner der schwedischen Voltigeurs verschont hatten.

Wie einst die römischen Helden in die Eiber, stürzten sich in diesen Fluß bunt durch einander Cuirassiere, Dragoner, Grenadiere, welche groß genug dachten, die Gefahren dieser ungewöhnlichen Flucht einer schimpflichen Gefangenschaft vorzuziehen. In wenig Minuten war der Strom bedeckt mit halberstarrten Körpern, mit verwirrtan betäubten Köpfen von Menschen, deren erstarrtes Auge beim Anblick des Todes, der unter tausend Gestalten auf sie eindrang, auf der Oberfläche des Wassers eine schauerhafte Wirkung hervorbrachte.

Einige, die sich in ihrer blinden Verzweiflung ohne Ueberlegung mit der ganzen Last ihrer Waffen und Rüstungen hineingeworfen hatten, spielten ihre tragischen Rollen bald aus auf diesem Theater von Wasser und Blut; und dieselben Waffen, welche so oft ihren Ruhm begründet hatten, wurden ihnen zum Verderben. Einst, wenn dieser Fluß vielleicht durch irgend eine Veranlassung austrocknen sollte, wird die Nachwelt die Menge der darin liegenden Gerippe anstaunen, und es kaum glauben, daß dieselben durch einen Krieg des 19ten Jahrhunderts verursacht wurden, noch weniger, daß sie Franzosen gehörten, welche zwanzig Jahre lang die Sieger Europa's waren.

Bemerkst du jenen pietigen Jäger, welcher an diesem Tage der Vertilgung noch seine Lieblingsneigung, die Hasen zu befriedigen sucht? Mit einem geräubtem Fäßchen voll Gold auf dem Schultern, vertraut er sich den Gewässern der Elster. — Der Thor! das, was sein Glück machen sollte, wird die Ursa-

che seines Untergangs, und der Fluß verschlingt sowohl den Mann, als sein schweres Metall.

Dieser erreicht unter ungeheuern Anstrengungen wunderbar das Ufer; jenen streckt bei seiner glücklichen Ankunft eine Kugel gleichsam höhrend zu Boden. Mehr als ein rührendes Gemälde, tritt hier, so wie bei der Beresina, vor die Augen des erschrockenen Beobachters. Eine unglückliche Marktenderin, ihr Kind auf dem Arme, noch leuchtend von dem langen Laufe, haßt sich mit Hülfe ihres Pferdes zu retten; aber bald überschlägt sich dasselbe, wie ein Knäuel ballt sich das Ganze zusammen, und nur die kleinen Nermchen des Kindes, welche die Zuckungen der Todesangst ausdrücken, sieht man zuletzt in dem Schaume der empörten Wogen. —

Hier brauchen wir keine Magie, keine Zaubereien und Wunder; selbst das Wahre, umringt von so ungewöhnlichen Schrecknissen, hört auf wahrscheinlich zu seyn, und der dritte Act dieses blutigen Schauspiels grenzt an das Wunderbare. Was sollten auch eitle Gaukeleien und kindisches Feentwesen wenn die Geschichte uns einen schönen Zug liefert, wie Poniatowsky's freiwillige Aufopferung! „Der Sieg ist unmöglich geworden, sagt er zu sich selbst, die Unordnung ist aufs äußerste gestiegen; aber, ist der eine Weg abgeschritten, so führt auch der andere zum Ruhme, und ich wähle den eines gewissen Todes.“

Begeistert von dieser heldenmüthigen Entschlußung, sprengt er sein feuriges Schlachtross in den Fluß, mit jener unerschütterlichen Ruhe, welche den Helden charakterisirt. Vorher aber muß er es noch mit tiefer Behmüth sehen, wie sein bester Freund, von einer Kugel getroffen, mit zerschmetterter Stirn zu seinen Füßen fällt; er beklagt ihn in seinem unaufhaltamen Laufe, und beneidet heimlich sein Loos. — Ach bald wird er ihm nachfolgen, — denn umsonst strebt das treffliche Pferd, welches er reitet, mit ungeheurer Kraft die steile Mauer des andern Ufers zu erklimmen; jeder Versuch ist vergebens! Poniatowsky, der unglückliche Poniatowsky, hat sich freilich mit Ruhm bedeckt, aber auch mit dem Schatten

des Todes; Falter, Schauer ergreift seine Sinne, die allgemeine Verwirrung macht jede Rettung unmöglich, und erst nach drei Tagen hat man das traurige Glück, seinen Körper zu finden, den die Rajaden der Elster aufgenommen hatten, um die Unsterblichkeit seines Ruhms zu feiern.

Sein Leichenbegängniß war seiner erlauchten Person würdig; sein Vaterland hat ihm die Ehren gegeben, welche seine Asche verdiente; aber sind unsere Augen deswegen getrocknet, die Wunden geheilt, welche dieser große Herr üft unsern Herzen schlug? — Nein, sie bluten noch, kein Mensch, der Gefühl für wahre Seelengröße hat, konnte seine Blicke auf den, das traurige Ende dieses Fürsten vorstellenden Kupferstich werfen, ohne von inniger Wehmuth durchdrungen zu werden. Wie vielmehr wird dieses erst der Fall seyn, wenn der empfindliche Reisende an den Ufern der Elster hingehet und sein melancholischer Blick auf dem Orte verweilt, wo der unglückliche Held seinen Untergang fand? Selbst nach Verlauf eines Jahrhunderts werden noch Thränen fließen, wie über ein gegenwärtiges Mißgeschick.

Hier also, so wird der fühlende Entel mit gepreßtem Herzen ausrufen, hier ist die Stelle, wo der glänzende Heros, wie ein Gestirn, unter sank! Von da hineinend in Leipzigs Fluren, wird er sich von dem Landmann die Orte zeigen lassen, wo die breiten Gräfte gegraben sind, welche so viele Leichen verschlungen haben; aber die Einwohner der Stadt werden ihn auf die Wälle führen, und ihm sagen: „Hier, in diese zirkelförmigen Gräben, welche zehntausend Arbeiter in zwei Jahren nicht würden ausgefüllt haben, stürzten unsere Vorfahren die unzähligen Schlachtopfer der Belagerung; Menschen, Pferde und die andern Ruinen der Zerstörung mußten dazu dienen einen Plan auszuführen, den man schon lange entworfen, aber aus Mangel an Mitteln nicht ins Werk richten konnte; der Tod lieferte die Materialien dazu. Denn als man die Unmöglichkeit sah, so viele faulende Körper zu be-

graben, so beschloß man, um die Gefahren einer Pest zu vermeiden, von einem schon fertigen Sarge Gebrauch zu machen; und nachdem das Erdreich durch einige Lagen Kalk und Schutt wieder gleich gemacht worden war, können nun unsere Füße auf der Asche unserer Sieger und unserer Verbündeten ungehindert hinwandeln.

Ihr blutigen Schatten, umhüllt mit Ruhm, besänftigt eure Klagen; eure Seufzer sind in das Herz des Vaterlandes gedrungen, und in dem Busen aller ächten Franzosen sind euch neben dem Tempel Poniatowsky's der Erinnerung Altäre errichtet worden.

Vermischtes.

Dettingen, D. A. Urach. Am 15. Octr. ereignete sich hier ein Unglücksfall bei einem ziemlich alten Hause, das wegen eines Neubaus niedergefallen werden sollte. Die drei Kinder des Eigentümers von 12, 6 und 2 Jahren befanden sich gerade im untern Stockwerke, wahrscheinlich ihre alten Spielplätze aufsuchend und von dem mit dem Einreißen beschäftigten Arbeitern nicht bemerkt, als das morsche Holzwerk, das man nach und nach abnehmen wollte, plötzlich zusammenbrach und die bejammernswürthen Eltern in einem Augenblicke ihre drei einzigen Kinder beraubte.

Eine Mutter, die ihr Söhnchen sehr verzog fragte ihren Hausarzt: Mein Kind ist so schön! Neue Kleider muß es bekommen! Herr Doktor, was für eine Tracht wäre wohl für das Kind am zweckmäßigsten? — Eine Tracht Prügel! antwortete der Arzt.

(Artigkeit.) Eine Dame in New-York sagte neulich zu ihren Gästen, machen Sie es sich bequem und thun Sie, als wären Sie zu Hause; da ich selbst zu Hause bin, so wünsche ich von Herzen, Sie alle wären es auch.

Heilbronner Frucht-Preise vom 24. Oktober.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Höchste, Mittlere, Niederste. Rows include 1 Scheffel Kernen, Dinkel, Roggen, Weizen, Gersten, Haber.

Bachnang, Druck und Verlag von G. Bach, Buchdrucker.

Freitag

den 4. November.

Murrthal

Botte



Bugleich

Ames- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Bachnang und Umgegend.

(Schluß.)

Die Hof-Landt Karl, bei seinen Talenten und Einsichten, seinen Ruhm gründen, wenn er statt Grafeneck, die Solitude und Hohenheim, diese ephemerischen Erscheinungen, zu bauen, die dazu verwendeten Millionen an das neue Schloß in Stuttgart verwendet, wenn er die Summen, welche die Soldatenschule und das kostbare Theater- und Ballet- Personal kosten, auf die Hohen Schule des Landes verwendet, wenn er mit der Bibliothek, die in Stuttgart meistens nur den Fremden zum Anschauen dastand, die Universität bereichert u. s. w., kurz, wenn er in seiner ganzen Regierung nach einem festen Plan, und mehr fürs Gründliche, als für den Glanz, gehandelt hätte.

Ämliche Bekanntmachungen, Aufforderungen, Verkäufe, Aktords-Verhandlungen und Verleihungen u.

Bachnang. Der heute verfallene Steuer-Rapport ist bei Vermeidung eines Wartboten in 4 Tagen zu erstatten. Den 1. Nov. 1839. Oberamt. Stöckmayer.

Bachnang. Nachstehende Bekanntmachung Einlauf von Remonte-Pferden betreffend, haben die Schultheißen allerorts alsbald zur Kenntniss ihrer Gemeinde zu bringen. Den 28. Oktober 1839. Oberamt. Stöckmayer.

Stuttgart. [Einlauf von Remonte-Pferden.] Der diesjährige Pferde-Einlauf für die Reiterei- und Artillerie wird auf die bisher übliche Weise in nachstehenden Stationen vorgenommen werden, als:

- Dienstag den 12. Nov. in Heilbronn.
Mittwoch 13. — Dehringen.
Donnerstag 14. — Rünzelsau.
Freitag 15. — Hall.

- Samstag den 14. Nov. in Greilsheim.
Montag 18. — Kalen.
Dienstag 19. — Gmünd.
Mittwoch 20. — Öppingen.
Freitag 22. — Dietersheim.
Samstag 23. — Diberach.
Montag 25. — Walbsee.
Dienstag 26. — Leutkirch.
Mittwoch 27. — Wangen.
Donnerstag 28. — Ravensburg.
Freitag 29. — Altshausen.
Samstag 30. — Riedlingen.
Montag 2. Dec. — Ehingen.
Dienstag 5. — Blaubeuren.
Mittwoch 4. — Rünzingen.
Donnerstag 5. — Urach.
Freitag 6. — Reutlingen.
Montag 9. — Balingen.
Dienstag 10. — Rottenburg.
Mittwoch 11. — Herrenberg.

Die Pferde müssen wenigstens 15 Faust 2 Zoll groß seyn, 5jährig, abgezahnt und dürfen das 7te Jahr nicht überschritten haben. Neben der landesüblichen Gewährleistung für die gesetzlichen Hauptmängel haften die Verkäufer auch 10 Tage für den Fehler des Koppens. In jeder Station werden die Käufe nach der erfolgten besondern Unter-